

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Heinrich Siefer: Een Oogenschlag

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

*Heinrich Siefer*

## Een Oogenschlag

Hillig Aobend, Lisa steiht mit bävern Kneie in 'n grooten Ruum dor vör den grooten Kinosaal. Se heff noch twinntig Minuten Tied. Buten trieselt in eine Tour Schneiflocken van 'n Heven herdaol. Autos schuuvet sik sinnig un sacht dör de Straotens. Et sünd nich väle. In de grooten Halle lüchtet et as et döner nich kann. Bloß ein poor Lüüe staoht dor wat verloren in de Eckens ümtau. Lisa trett wat neehger vör de grooten Fensterschieven.

Up de anner Siete van de Straoten kick man up hooge Hüüserblöcke. Dor tinkelt un blinkert Lechterkäen in verschäden Klöörs üm de Wedde. Manges uk woll Steerns un Schwippbogens. In de ein of anner Staomt lüchtet einen all mit glömmend kugelbunte Keesen de Wiehnachtsboom intomeute.

Lisa denkt an den Kassen in 'n Keller, dor is de Plastikboom binnen inpackt. Den harn se nie nich heil afschmückt. Eine kitschig blinkern blawe Girlande löppde dor aaltied üm dat Böömken ümtau. Un boven up den ütersten Timpen seet ein lüttken bruunen Vaogel. Mit 'n Draoht was he dor an 'n Boom fastemaaket. Man dor was noch mehr in den Kassen inne: Dannenboomkeesen, lüttke Schneikerlse, Klaosmännkes, fein upmaaket ut witt un rot Wass.

Lisa har 't aals för Oogen. Se kennde jedet enkelte Deil dor, uk wenn 't siet 't vöriiget Johr dor unnen in 'n Keller liggen dö, ohne dat se dor maol inkäken har.

Off se dat aals van dor unnen her noch maol weer vör Dag haolen dö? Ein junget Poor stappde dör den Schnei vör 't Fenster vörbi. Wullen Müssen up 'n Koppe. Dor up ehr Müssen harn sik ein Koppel van Schneiflocken ein dröge Stäe söcht.

Lisa köm in 't Sinnieren. Se dröömde, se was eine Schneiflocken, eine van de Flocken dor up eine van de Müssen van dat Poor dor buten un se wüdd so dör den Hilligen Aobend hendör dör de Welt draogen. Un dann, wenn dat Poor dor, wor et henwull ankaomen dö, kunn wäsen bi de Schwegeröllern, villicht uk in de Karken, of in 't Restau-



rant, dann wüdd de Schneeflocken schmellten un sacht in de Müssen indüükern ...

Ein Schneikeerl. Mit 'n lüttke Kugel fang dat an. Man rullt un rullt un rullt se, aale man wieder. So wedd se bi lüttken groot un grötter, dick un dicker. Un dann bruukt man Hülpe. Twei of drei Lüüe schuuvt dann de Kugel vör sik her, seih tau, dat se fein dick un rund wedd, bloß nich kantig. Un dann wedd noch eine Kugel dortau dör 'n Schnee rullt. Nich so dick as de eierste. Man glieke fein rund. Se wedd dann up de heller dicken Kugel bört. Einer nümmp dann siene Müssen van 'n Koppe un trecket se de böversten Kugel över. Ein annern findt ein lüttket Stöcksken un de Kopp heff uk all 'ne Näsen. Einer findt Knööpe in de Bücksentasken un so krigg de Kopp uk Oogen. Ein Spaoßvao-gel nümmp twei Euros un piekt se in de ünnersten Kugel in den harten Schnei. Nu is dat mit 'nmaol 'ne Schneifroo ...

Dor tippt Lisa sacht einer up ehre Schullern – dat is Hannes. Lisa troot sik nich, se mag sik nich ümmedreihen. Se mag nich in 't grelle Lecht van de grooten Halle dor kieken. Dat wedd ehr in de Oogen kellen. Aohne ein Woort to seggen gripp se mit ehr Hannen achter sik – naoh Hannes siene Hanne. He hollt se sinnig fast, schuulket sik dicht an ehr ran un hollt ehr heller nietske faste. Mitnanner kiekt se tau, wo an 'n blawen Heven de Schneeflocken as Steernkes danzet.

*Theo von Garrel*

## Giff üm eene Chance

Erwin Kraomer wör all siet dartig Johr Mester an een un de süwtige Schaule. Dat geew dat vandaoge nich mehr faoken. He har Unnerricht bi de Klassen fiew bit teihn.

Kött vör Wiehnachten schull Erwin in Religion eene Vertreerdubbelstunne gäwen. Inne fiewte Klasse. De Schäulers wörn siet den Sömmmer an disse Schaule. De junge Mestersche för dit Fack wör dann up'n Lehrgang mit dat Thema „Moderne Unnerichstechniken“ un har üm all Daoge vörher instruiert, wat he in de Stunne maoken schull. Se har 'n Wiehnachtsquiss tohoopestellt. Dat lööp off as in'n Fernseher bi „Well wedd Millionär?“, blots geew dat an'n Enn kien Geld sündern Kugelschriewers. De har de Mestersche up de Lehrstellenbörse „Job 4 U“ in Ollnborg tusaomenhamstert. Dor har se an de 300 Stück van, so as se Erwin verklorn dö. De schullen woll för de taukaomen fief Johr langen. Un tauken Johr wör jo uck seker wer eene „Job 4 U“ Börse. Dann drückde se Erwin den Karton mit de Quissfraogen un teihn Kugelschriewers inne Hand un verklorde üm noch de Vörgangswiese. De Schäulers trucken sick ehre Quissfraoge aohne hentaukieken ut den Quisskassen.

In de Klasse geew dat eene Quissecke mit eenen Quissstohl un alens harn de Kinner in eegen Arbeit mit väl Maihte fein torecht maaket. An eene Stellwand kunn man wesselwiese een Plakaot hangen, dat anwiesde, üm wat dat jüst gung: Bibelquiss, Dütschquiss, Räkenquiss un so wüdder.

De Kinner kömen in jedet Fack de Riege nao an Tour un dorför geew dat 'n Plaon, den Erwin nu uck noch kreeg.

Bi dissen Quiss geew dat för elkeen Fraoge veier Antworten to Utwaohl. Hier een Bispill: De Fraoge ludde, wat för'n Profeschoon de Hillige Josef hat har. Bi de Antwort kunn man tüschen veer Saoken utwählen:

- a) Suldaot,
- b) Astronaut,